Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17,
Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant,
Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke,
Otto Niekisch, in Firma
J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur:
G. Wagner in Posen.

Redaktions-Sprechstunde
von 9—11 Uhr Vorm.



Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz Posen
bei unseren Agenturen, ferner bei
den Annoncen-Expeditionen
R. Mosse,
Haasenstein & Vogler A.-G.,
G. L. Daube & Co.,
Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil:
W. Braun in Posen.

Fernsprech-Anschluß Nr. 103.

Nr. 318

Die „Posener Zeitung" erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Mittwoch, 6. Mai.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1896

Deutschland.

△ **Berlin**, 5. Mai. [Aus dem Abgeordnetenhause.] Der Reihe nach scheinen die preußischen Minister berufen, sich Niederlagen zu holen, und dies in einem Landtage, der ein konservatives Gepräge wie keine zweite europäische Volksvertretung zeigt. Auch der Justizminister gehört nunmehr zu den Leidtragenden. Das sogenannte Assessorengesetz ist verworfen worden, und der Hinrichtungsakt hat sich überdies in Formen vollzogen, die für die Justizverwaltung wahrlich nicht schmeichelhaft sind. So scharfe Worte wie heute, und zwar besonders aus den nationalliberalen Reihen, hat die Regierung lange nicht zu hören bekommen. Es ist gut und löblich, daß gerade von dieser Partei einmal eine „Paritätsfrage" angeschnitten worden ist, die denn doch noch wichtiger erscheint als das, was das Zentrum zum Ueberdruß unter dieser Bezeichnung vorzubringen pflegt. Der Abgeordnete Oswalt sprach es mit dürren Worten aus, daß das Mißtrauen in die Auswahlsthätigkeit der Justizverwaltung sich auf die Auswahl in anderen Verwaltungen stützen muß. Wie steht es beispielsweise, so fragte dieser Redner, bei der Verwaltung des Innern? „Auf der rechten Seite des Hauses sitzen vierzig bis fünfzig Herren, die dieser Verwaltung angehören, auf der linken Seite kein einziger (hört, hört, links). Das ist doch kein Zufall. Die Richter sind in allen Theilen des Hauses gleichmäßig vertheilt. Außer der politischen kommt auch die gesellschaftliche Stellung des Anwärters in Betracht. Ein Bauerssohn kann wohl Richter, nicht aber Landrath werden. Wir wollen die Schranke, die vor dem Landrathsamte steht, nicht auch für den Richterstand einführen." So der Abg. Oswalt, aus dessen Rede wir hier die Kernstelle wiedergegeben haben, weil sie in prägnanter Kürze das Leitmotiv für die Stellungnahme und die Abstimmung der Mehrheit ist. Gemeinsame Gefahr macht Gegner zu Freunden, und so waren Nationalliberale und Centrum heute eine einzige kompakte Masse des Widerstandes. Brausender Beifall aller Liberalen belohnte die kräftige Protestrede des Centrumsabg. Roeren, und das Centrum war ebenso eifrig mit seiner Zustimmung für die liberalen Redner zur Hand. Ist die Vorlage ohne den Assessoren-Paragraphen für die Regierung unannehmbar, so giebt es in diesem Falle zum Glück keine beklagenswerthen Opfer wie beim Scheitern des Lehrerbesoldungsgesetzes, das die Lehrer selber allerdings schmerzlich vermissen werden. Der überwiegenden Mehrheit der Richter nämlich wird der Verzicht der Staatsregierung auf die Vorlage zweifellos lieber sein, als wenn das Gesetz mit dem § 8 durchgegangen wäre. — Alles wird jetzt natürlich davon abhängen, ob die heutige Mehrheit auch in der dritten Lesung bestehen bleibt. Die Mehrheit hat nur 13 Stimmen betragen, während über 85 Mitglieder fehlten. Wie sich diese Abwesenden auf die heutige Mehrheit und Minderheit vertheilen, wird sich erst aus dem stenographischen Sitzungsbericht ersehen lassen. Es ist aber auch eine innere Gefahr vorhanden, nach der eine mögliche Verständigung des Justizministers mit Gruppen der heutigen Mehrheit nicht ausgeschlossen erscheint. Nur der Starrsinn der Konservativen hat es verhindert, daß der Abänderungsantrag Schmieding durchging. Geben die Konservativen an diesem Punkte nach, und nimmt der Justizminister, was er bekommen kann, dann könnte das Bild sich doch noch in unangenehmer Weise ändern.

— Aus der dem Abgeordnetenhause zugegangenen Uebersicht über die dienstlichen Verhältnisse der Anwärter für das Richteramt geht hervor, daß in Preußen der Bestand an Gerichtsassessoren am 1. Januar 1895 1749 war, am 1. Januar 1896 1747, also um 2 kleiner. Die Zahl der Referendare ist von 2974 am 1. Juli 1890 auf 3306 am 1. Juli 1895 gewachsen, die Zahl der bei den juristischen Fakultäten der preußischen Universitäten immatrikulirten preußischen Staatsangehörigen von 1552 im Sommer 1886 auf 2749 im Sommer 1895 und von 1828 im Winter 1886/87 auf 3126 im Winter 1895/96. Von den übrigen deutschen Staaten haben nur Bayern und Württemberg eine den Bedarf übersteigende Zahl von Richteramtsanwärtern. Ein Mangel an Bewerbern um das Richteramt besteht noch in Mecklenburg. Der Zeitraum, der in der Regel zwischen dem Bestehen der großen Staatsprüfung und der etatsmäßigen Anstellung liegt, beträgt in Hamburg 1—2, in Mecklenburg $1^1/_2$—2, in Baden 2—4, in Sachsen-Weimar und Elsaß-Lothringen 3, in Bayern, Sachsen, Braunschweig, Hessen 3—4, in Württemberg 5 Jahre.

— Wie der bekannte Militärschriftsteller des „Hamb. Korresp." erzählt, nennt man die vierten Bataillone Goßler-Bataillone, weil ihr eigentlicher Schöpfer nicht Graf Caprivi, sondern General v. Goßler ist.

L. C. Der erhebliche Rückgang der Getreidepreise an der Berliner Börse — seit dem Reichstagsbeschluß, der den Terminhandel verbietet — um 5 Points bei Roggen — liefert einen treffenden Kommentar zu der Behauptung, daß das Verbot den Getreidepreis in die Höhe treiben werde. In Reichstagskreisen kann man jetzt schon von Mitgliedern, die bei der Herbeiführung des Verbots eine führende Rolle gespielt haben, Betrachtungen darüber hören, wie zutreffend es gewesen sei, daß man über die Wirkung des Verbots Zweifel geäußert habe. Das wird freilich den Produzenten, die ihre Hoffnung auf bessere Preise getäuscht sehen, einen mäßigen Trost gewähren. Das Verbot ist nun einmal beschlossen und wenn es sich zeigt, daß dasselbe zum Schaden der Landwirthschaft ausschlägt, so helfen alle Vorbehalte nichts. Man hat sich die Begnadigung des angeblich Schuldigen vorbehalten, aber die Begnadigung kann erst eintreten, nachdem der unschuldig Verurtheilte gehängt ist.

— Prinz Georg Wilhelm, der älteste Sohn des Herzogs von Cumberland, liegt so schwer darnieder, daß fast jede Aussicht auf seine Wiedergenesung geschwunden ist. Die welfisch gesinnte „Braunschw. Landesztg." erörtert bereits, welche Entwicklung die braunschweigische Thronfolgefrage nach dem Tode des Prinzen Georg Wilhelm zu nehmen hätte; sie entwickelt folgende Ansicht:

Die Rechte Georg Wilhelms werden jetzt auf seinen Bruder Christian übergehen, der am 4. Juli 1885 geboren ist und dessen Großjährigkeit daher erst im Jahre 1903 eintritt. Dieser Rückschritt kann aber unter Umständen einem Fortschritt gleichkommen, er erlaubt dem Vater, an dem jüngeren Sohne gut zu machen, was er an dem älteren aus Unentschlossenheit versäumt. Er hat jetzt sieben Jahre Zeit, die Erziehung des elfjährigen Prätendenten im Sinne der preußischen Vorschläge durchführen zu lassen. Er kann den Knaben noch einige Zeit auf das schon für Georg Wilhelm in Aussicht genommen gewesene Lübecker Gymnasium schicken und dann in einem preußischen Garde-Regiment als Lieutenant Dienste thun lassen. . . . . Für unser Herzogthum bedeutet der Tod des bisherigen Thronanwärters die Fortdauer der gegenwärtigen, seit fast zwölf Jahren bestehenden Regentschaft um mindestens ein weiteres Lustrum über den 28. Oktober 1898 hinaus, den man bisher als muthmaßliches Ziel angenommen hatte. Mit Bedauern wird man allgemein von dieser Thatsache Kenntniß nehmen, da man schon gehofft hat, in absehbarer Zeit wieder sicheren staatsrechtlichen Boden unter den Füßen zu haben. Der Regent fühlt sich nicht als Landesfürst, sondern blos als erwählter Stellvertreter desselben, und seine Gewissenhaftigkeit erlaubt ihm nicht, in tiefer einschneidenden Fragen dessen Entscheidungen vorzugreifen. Das sind aber unhaltbare Zustände, und das in neuerer Zeit beobachtete Anwachsen der welfischen Bewegung beweist, daß sie auch im Lande als solche empfunden werden.

— Der sozialistische Gewerkschaftskongreß verhandelte am Dienstag über einen Antrag auf Aufhebung der Generalgewerkschaftskommission in Hamburg. Sie wird vom Vorstande der sozialdemokratischen Partei gewünscht, um einen größeren Einfluß auf die einzelnen Organisationen ausüben zu können, von den Anhängern der Gewerkschaftsbewegung bekämpft, die sich deshalb seit längerer Zeit in einzelnen Fragen zu dem Vorstande der politischen Partei im Gegensatz befinden. Zu einer Abstimmung kam es nicht. Ein Antrag, am Mittwoch Nachmittag die Berliner Gewerbeausstellung zu besuchen, wurde mit wenigen Stimmen abgelehnt.

— Der deutsche Kolonialverein hat seinen Jahresbericht für 1895 erstattet. Aus demselben ergiebt sich, daß der Verein in ganz Deutschland nur 17 406 Mitglieder zählt mit Jahresbeiträgen im Betrage von 96 814 M. Die Beiträge wurden verwendet mit 22 335 M. Zuschuß zur „Deutschen Kolonialztg." und mit 30 339 M. für Gehälter!

Lokales.

Posen, 6 Mai

W. B. **Oberpräsident v. Wilamowitz-Möllendorff** wurde, wie uns soeben telephonisch aus Berlin übermittelt wird, heute früh $7^3/_4$ Uhr vom Kaiser empfangen.

* **Personalien.** Dem Militär-Oberpfarrer Wölfing ist der Charakter als Konsistorial-Rath verliehen worden. (Wiederholt.)

n. **Fahrscheinentziehung.** Dem Droschkenkutscher 103 ist wegen groben und flegelhaften Benehmens einem Fahrgast gegenüber der Fahrschein entzogen worden.

n. **Umgefahren** wurde gestern von einem Rollkutscher die vor dem Grundstück Breslauerstraße stehende Gaslaterne. Durch Beamte der Gasanstalt wurde der entstandene Schaden sofort beseitigt.

n. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet: eine Frau wegen Fundunterschlagung. — Zwei sinnlos Betrunkene mußten mittelst Karren nach dem Polizeigewahrsam geschafft werden.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* **Insterburg**, 2. Mai. [Die Errichtung des geplanten Insterburger Tattersalls] Verein für Abrichtung und Verkauf edler ostpreußischer Pferde als Aktien-Gesellschaft, ist vom Komitee jetzt endgiltig beschlossen worden. Das Aktien-Kapital soll in Höhe der bis zum 10. Mai eingehenden Zeichnungen festgesetzt werden. Bisher sind 390 Aktien im Betrage von 78 000 M. gezeichnet. Die konstituirende Generalversammlung findet am 11. Mai in Insterburg statt. Es sollen vorläufig 100 Mark auf jede Aktie eingezahlt werden.

* **Lautenburg**, 4. Mai. [Vergiftung durch Morcheln.] In einer hiesigen Familie sind zwei Personen in Folge Genusses von Morcheln schwer erkrankt. Die Morcheln kamen Sonnabend auf den Mittagstisch, nachdem sie vorher tüchtig gebrüht und vorschriftsmäßig zubereitet waren. Gegen Abend stellten sich bei der Hausfrau und bei dem Dienstmädchen, welche allein von den Pilzen gegessen hatten, Vergiftungserscheinungen ein. Als der Zustand sich verschlimmerte, wurde ein Arzt hinzugezogen. Den Bemühungen desselben ist es gelungen, nachdem die Krankheit gestern in beiden Fällen eine bedenkliche Wendung genommen, heute eine Besserung herbeizuführen.

* **Alt-Reetz**, 3. Mai. [That eines Trunkenboldes.] Vorgestern Abend wurde hierselbst auf der Straße der Maurer Wolff von hier von dem Eigenthümer E. Raabe aus Altmedewitz erschossen. Ersterer war, von seiner Arbeit kommend, auf dem Nachhausewege, als er den Raabe traf, welcher ihn aufforderte, aus dem Wege zu gehen. Als sich Wolff weigerte und dasselbe Ansinnen an Raabe richtete, feuerte Letzterer mittels Terzerols auf Wolff, welcher, in den Kopf getroffen, sofort seinen Geist aufgab. Wolff hinterläßt eine Frau mit zwei Kindern. Raabe wurde bald nach der That verhaftet und dem Untersuchungsrichter in Wriezen zugeführt. R. ist als ein gewaltthätiger, dem Trunke ergebener Mensch bekannt. Eine Stunde früher hatte er schon nach einem Radfahrer aus Altreetz mit einem Stocke geschlagen, welchem Schlage jener nur durch die Schnelligkeit seines Rades entkommen war.

Angekommene Fremde.

Posen, 6 Mai.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103] Rittergutsbesitzerin Frau Luther u. Tochter a. Marienrode, die Kaufleute Pätel und Friedemann a. Berlin, Wartenberg u. Jurtzik a. Breslau, Kremer u. Koopmann a. Hamburg, Noltenius und Böcker a. Bremen, Schulen a. Chemnitz, Junge a. Luckenwalde, Berkenvelder a. München-Gladbach, Nelle a. Lüdenscheidt, Krebs a. Aachen, Zehnter a. Köln, Eckert a. Hamburg.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschl. Nr. 16.] Oberst Mayer a. Berlin, Professor Dr. Hasse a. Leipzig, Bankier Isaacsohn a. Berlin, Ingenieur Emminger a. Breslau, Fabrikant Wieg a. Gütersloh, Prem.-Lieutenant Hammerstein a. Berlin, Techniker Jeschke a. Gotha, die Kaufleute Jorsen a. Hamburg, Oppenheimer a. Mannheim, Kühner a. Bremen. Münchhausen, Esser, Rosenthal u. Jacoby a. Berlin, Härtel a. Guben.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 86.] Die Kaufleute Wallenstein a. Alt-Pillau, Wagner a. Dresden, Auerbach, Frick u. Schmidt a. Berlin, Prengel a. Wollstein, Liebert a. Landsberg.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Künitzer a. Charlottenburg, Riesgen a. Dresden, Henkel a. Elberfeld, Hahn a. Eschwege.

C. Ratt's Hotel „Altes Deutsches Haus". Vers.-Inspektor Angelkorte a. Krotoschin, die Kaufleute Krause a. Chemnitz, Herre a. Essen, Tolt u. Krubert a. Berlin, Bürger a. Breslau, Nagel a. Hamburg, Frl. Schröder a. Berlin.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Lindenstrauß a. Berlin, Aronade, Spieler, Buchwald u. Weber a. Breslau, Wedel a. Königsberg, Silberstein a. Greiz, Fräulein Lewin a. Dolzig.

Keiler's Hotel zum Engl. Hof. [Inhaber M. Kunz] Die Fabrikanten Vetterlein u. Kellich a. Krimitschau, die Kaufleute Berkitz a. Berlin, Friedeberg a. Breslau, Pirch u. Liebes a. Konstadt, Frau Wyzikowska a. Slupce, Josephsohn u. Tochter a. Krone a. Br.

Vom Wochenmarkt.

s. Posen, 6. Mai.

Bernhardinerplatz. Eine Getreidezufuhr hat heute des anhaltenden starken Regens wegen nicht stattgefunden. Einige kleine Angebote Stroh und Heu, die weil naß geworden, keine Abnehmer fanden. — Viehmarkt. Zum Verkauf standen 220 Stück Fettschweine. Bei sehr regem Handel wurde durchschnittlich pro Zentner lebend Gewicht 25—28 M. bezahlt, ausgesuchte prima über Notiz. Rinder, Ferkel und Jungschweine nicht aufgetrieben. Kälber 68 Stück, das Pfund lebend Gewicht bis 30 Pf. Hammel 53 Stück, das Pfd. lebend Gewicht bis 25 Pf. Der Markt war stark besucht. Geschäft ziemlich rege. — Alter Markt. Kartoffelzufuhr schwach. Der Ztr. wurde durchschnittlich mit 1,50 M. angeboten, abgegeben mit 1,30—1,50 M. der Zentner Wrucken 1,50—1,75 M., der Ztr. Mohrrüben 1—1,10 M., der Ztr. rothe Rüben 1,50 M., die Metze weiße Kartoffeln 8 Pf., 1 Pfund Spargel 1 M., 1 Kopf Salat 5—10 Pf., 1 Pfd. Morcheln 1,20 M., 1 Kopf blaues Kraut 15 Pf., 1 Kopf Blumenkohl 25—50 Pf., 1 Kopf Weißkraut 10—15 Pf., 1 Pfund Zwiebeln 10 Pf., 1 Pfd. Knoblauch 30 Pf., Die Mandel Eier 50—55 Pf. 1 Pfd. Butter 1—1,10 M. Der Liter süße Milch 10 Pf., 1 Liter Buttermilch 7 Pf. 1 Puthahn 6,50—7 M., 1 Puthenne 3,50—4 M. 1 Paar fette Enten 4,50 bis 5 M., 1 Paar leichte Enten 3,25—3,75 M., 1 Paar schwere Hühner 3,50 bis 4 M., 1 fette Gans 5—5,50 M., 1 leichte Gans 3 bis 3,50 M., 1 Paar ganz junge Hühnchen 1,20—1,50 M., 1 Paar Suppenhühner 1,50 M., 1 Paar junge Tauben 80 Pf. bis 1 M. — Wronkerplatz. 1 Pfd. Schweinefleisch vom Bauch oder Schinken 50 Pf., 1 Pfd. Karbonade oder Kammstück 60 Pf., 1 Pfd. Hammelfleisch 45—60 Pf., 1 Pfd. Kalbfleisch 50 Pf., von der Keule 60 Pf., 1 Pfd. Rindfleisch 45—60 Pf., 1 Pfd. Rinderfilet 70 Pf., 1 Pfd. Schweineleber 50 Pf., 1 Pfd. Rindsleber 30—40 Pf., 1 Pfund geräucherter Speck 70—80 Pf., 1 Pfd. roher Speck 60 Pf., 1 Pfund Schmeer 65 Pf., 1 Pfd. Rindertalg 40 bis 45 Pf., 1 Pfd. frische Bratwurst 70 Pf., 1 Pfd. frisch ausgebratenes Schweineschmalz 80 Pf., 1 Kalbsgeschlinge 2,50 bis 3 M., 1 Schweinegeschlinge 3,25—3,75 M., 1 Hammelgeschlinge 90 Pf. bis 1 M., 1 Paar gebrühte und gereinigte Rinderklauen 50 Pf., 1 Paar dergleichen Schweinefüße 30—35 Pf., 1 Paar dergl. Kalbsfüße 25 Pf. — Fische: 1 Pfd. Aale 1—1,20 M., 1 Pfd. Lachs 90 Pf., 1 Pfd. große Karpfen 80—90 Pf., 1 Pfd. große lebende Hechte 70 Pf., frisch abgestorbene 50 Pf., frische grüne Flundern pro Stück 30—40 Pf., 1 Pfd. Schellfische 50 Pf., 1 Pfd. Barsche 60 Pf. 1 Pfd. Zander 60 Pf., 1 Pfd. Karauschen 40—60 Pf., 1 Pfd. Schleie 70 Pf., 1 Pfd. große Weißfische 35—40 Pf., 1 Pfd. Bleie 50—60 Pf., 1 Pfd. Barwinen 50 Pf. Die Mandel Krebse 1—1,30 M. — Sapiehaplatz. 1 fette schwere Gans 7—7,50 M., 1 leichte Gans 3,50 bis 4 M., 1 fetter Puthahn 7,50—8 M., 1 leichte Puthenne 3,50—4 M., 1 Paar schwere Enten 4,50—5 M., 1 Paar leichte Enten 3—3,50 M., 1 Paar schwere fette Hühner 3,50—4 M., 1 Paar Suppenhühner 1,40—1,75 M., 1 Paar junge Hühnchen 1,20 bis 1,50 M., 1 fetter Kapaun 2,50 M., 1 Paar junge Tauben 90 Pf. bis 1,10 M. Die Mandel Hühner Eier 50—55 Pf., 1 Pfd. Butter 1—1,20 M., Margarine 80 Pf., 1 Pfund Kokosbutter 60 Pf., 1 Pfd. Honig 60 Pf., 1 Liter süße Milch 10 Pf., 1 Liter Buttermilch 7—8 Pf. Die Metze weiße Kartoffeln 7 Pf., rothe 9 Pf., blaue 10—12 Pf.

Futtermittel. Roggenkleie 4,00—4,40 M., Weizenkleie 3,80—4,00 M., Weizenschaale 3,90—4,10 M., Futtermehl 3,95—4,20 M., Hanfkuchen 3,80—4,20 M., Leinkuchen 6,00—6,50 M., Palmkernkuchen 4,60—4,80 M., Rapskuchen 4,80—5 M., Dotterkuchen 4 bis 4,30 M. Alles per Zentner.

Marktberichte.

** **Berlin**, 5. Mai. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch.

Zufuhr ziemlich stark, Geschäft ruhig, Preise für Ia.-Kalbfleisch, sowie für Schweinefleisch nachgebend, sonst unverändert. **Wild und Geflügel:** Der Verkehr nahm einen recht lebhaften Verlauf, die Zufuhren genügten, Preise befestigten sich. **Fische:** Marktlage unverändert. Sardellen steigend. **Butter und Käse:** Bessere Nachfrage. **Gemüse, Obst und Südfrüchte:** Stilles Geschäft.

Bromberg, 5. Mai. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen gute gesunde Mittelwaare je nach Qualität 145—153 Mark, geringe Qualität unter Notiz. Roggen je nach Qualität 105—110 Mark, geringe Qualität unter Notiz. Gerste nach Qualität 100—114 Mark, gute Braugerste 115—130 M. Erbsen Futterwaare 108—118 M. Kochwaare 125—135 Mark. Hafer: 108—115 M. Spiritus 70er 33,00 M.

Breslau, 5. Mai. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Spiritus —, gek. 10,000 Ltr. Per 100 Ltr. a. 100 Proc. ohne Faß excl. 50 Mk. und 70 Mk. Verbrauchsabgabe per Mai 50er 51,30 G., 70er per Mai 31,50 G. *Die Börsenkommission.*

O. Z. **Stettin,** 5. Mai. Wetter: Bewölkt. Temperatur +9° R., Barometer 765 mm. Wind: NW.

Weizen ruhig, per 1000 Kilogr. loko ohne Handel, per Mai-Juni und per Juni-Juli 155 M. Br., per September-Oktober 152 M. Br. — Roggen ruhig per 1000 Kilogr. loko ohne Handel, per Mai-Juni 115 M. Br., per Juni-Juli 117 M. Br., per September-Oktober 120,00 M. Br. — Hafer per 1000 Kilogramm loko 115—120 M. — Spiritus behauptet, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 32,50 M. Gd. Termine ohne Handel. Angemeldet: Nichts.

Regulirungspreise: Weizen 155 M., Roggen 115 M.

Nichtamtlich: Rüböl behauptet, per 100 Kilogr. loko ohne Faß 44,75 M. Br., per Mai 45,75 M. Br., per Septbr.-Oktober 46 M. Br.

Petroleum loko 10,00 M. verzollt per Kasse mit $^{1}/_{4}$ Proz. Abzug.

Telegraphische Nachrichten.

Stolp i. P., 6. Mai. Der Prozeß gegen den Fabrikanten Westphal wegen verleumderischer Beleidigung gegen mehrere Beamte des Landwirthschaftsministers, der Königsberger Regierung, des Oberbergamts Breslau, des Geheimrathes Becker, der Firma Stantin u. Becker in Königsberg hat heute vor der hiesigen Strafkammer begonnen. Den Vorsitz führte Direktor Wahrenburg; die Anklagebehörde vertritt der erste Staatsanwalt Settegast, Vertreter des Nebenklägers ist Rechtsanwalt Selig-Königsberg, die Vertheidigung führten Rechtsanwalt Sello-Berlin und Sietz-Rummelsburg. Der Vorsitzende macht den Angeklagten darauf aufmerksam, daß anläßlich der Uebersendung der inkriminirten Denkschrift an den Handelsminister und den Landwirthschaftsminister auch wegen wissentlich falscher Anschuldigung erkannt werden kann.

Bonn, 6. Mai. Nach einer Meldung des „Bonner General-Anzeiger" aus Honnef ist der Prinz von Schweden und Norwegen vollständig wiederhergestellt.

Wien, 6. Mai. Bei der Bürgermeisterwahl wurde Strohbach mit 94 gegen Grübl, der 42 Stimmen erhielt, gewählt. Strohbach erklärt, die Wahl anzunehmen; er werde Lüger zur gegebenen Zeit den Platz räumen und das Amt in deutsch-christlichem Sinne führen.

London, 6. Mai. Der „Standard"-Korrespondent telegraphirt aus Johannesburg: Ich bin ermächtigt zu erklären, daß die gegen die Führer des Reform-Komitees gefällten Urtheile auf geringe Geldstrafen, unter Wegfall von Gefängniß oder Landesverweisung herabgemindert wurden.

London, 6. Mai. Das Reuterbureau erfährt, daß Cecil Rhodes und Alfred Beit bei der Direktion der Chartered Company ihre Entlassung einreichten.

Konstantinopel, 6 Mai. Gerüchte von einer Erkrankung des Sultans sind unbegründet.

In Trapezunt sind 3 der persischen Babistensekte angehörige Individuen verhaftet. In Konstantinopel wird polizeilich nach den als Babisten bekannten Persern gefahndet. Ein gewisser Scheikh Mehmed ist flüchtig. Das Kommando des 4. Armeekorps ist angewiesen, die persische Grenze strengstens zu bewachen.

Es verlautet, die Pforte beabsichtige Dr. Schaschian zum Gouverneur von Zeitun zu ernennen.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 6. Mai. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 92 %	—,—
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend.	—,—
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend.	10,00—10,60
Tendenz: Still.	
Brodraffinade I.	25,25
Brodraffinade II.	25,00
Gem. Raffinade mit Faß	24,75—25,25
Gem. Melis I. mit Faß	24,50
Tendenz: Ruhig.	
Rohzucker I. Produkt Transito	
f. a. B. Hamburg per Mai	12,30 bez., 12,35 Br.
dto. „ per Juni	$12,47^1/_2$ bez., $12,52^1/_2$ Br.
dto. „ per Juli	$12,62^1/_2$ bez. u. Br.
dto „ per August	12,70 bez., $12,72^1/_2$ Br.
dto. „ per Okt.-Dez.	$11,77^1/_2$ bez., $11,82^1/_2$ Br.
Tendenz: Anfangs matt, dann fest.	

Breslau, 6. Mai. (Spiritusbericht.) Mai 50er 51,30 M., 70er 31,50 M. Tendenz: unverändert.

4. Klasse 194. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 5. Mai 1896. — Tag Nachmittag.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

801 (1500) 11 485 89 98 928 66 **1** 061 216 334 83 92 432 507 622 79 885 89 988 **2** 290 (500) 319 (300) 43 439 725 36 830 **3** 005 85 112 30 96 450 69 712 836 70 (300) 986 **4** 216 32 448 544 688 723 894 912 **5** 022 (300) 27 59 404 7 22 618 80 81 749 985 **6** 106 817 51 471 705 30 984 **7** 047 (3000) 258 377 88 432 40 47 78 551 53 (500) 622 84 61 821 **8** 309 34 73 418 43 547 690 95 791 839 89 **9** 036 140 73 462 83 98 818 937

10 191 303 73 548 629 (500) 774 835 **11** 052 64 126 297 414 55 512 604 957 **12** 040 (3000) 262 508 51 80 715 37 44 989 **13** 267 357 443 516 (300) 679 795 813 **14** 115 298 620 25 806 916 **15** 020 136 83 237 384 547 651 (300) 55 876 923 **16** 009 82 413 68 91 508 38 667 814 **17** 018 170 226 91 608 783 826 44 57 (300) **18** 170 316 77 88 522 58 628 748 73 (3000) 82 858 913 **19** 143 416 49 785 864

20 106 332 48 436 38 507 710 95 **21** 263 (300) 366 462 (5000) 74 626 28 96 793 **22** 204 85 318 442 522 601 773 (3000) 91 878 **23** 149 298 485 647 57 807 67 920 **24** 053 103 43 498 687 802 935 **25** 170 517 706 888 916 25 68 **26** 038 59 85 147 238 450 554 (3000) 86 (1500) 608 728 (1500) 867 902 59 **27** 079 330 94 609 14 25 91 97 727 41 55 806 87 999 **28** 079 220 32 34 36 355 64 725 923 35 (3000) **29** 006 7 25 412 541 671 744 57 59 898 918

30 017 (500) 124 404 88 603 98 **31** 063 657 71 885 936 **32** 011 (1500) 285 427 792 808 956 **33** 103 68 279 628 59 46 986 **34** 103 76 587 555 735 38 904 (3000) **35** 055 429 516 (500) 860 **36** 009 192 239 590 730 34 819 902 **37** 020 63 224 497 652 **38** 018 49 55 252 92 308 17 492 556 72 674 92 748 66 806 7 77 **39** 143 478 84 511 (3000) 57 691

40 400 94 686 (1500) 841 (500) 988 **41** 127 53 517 894 991 **42** 184 231 443 58 546 847 74 955 **43** 016 31 32 41 90 411 532 77 829 49 92 **44** 145 312 405 40 504 791 882 921 (300) **45** 025 48 80 180 295 306 13 27 584 611 79 757 98 975 **46** 202 23 54 418 647 57 **47** 027 249 346 445 99 569 633 76 95 716 98 838 924 **48** 197 406 593 600 920 **49** 194 361 611 (1500) 783 999

50 031 3 205 83 367 610 78 858 **51** 184 230 430 (3000) 539 61 749 841 963 **52** 122 98 242 99 312 24 44 569 764 **53** 011 41 422 73 508 71 688 884 930 42 95 **54** 112 229 320 59 441 589 (300) 625 39 69 721 919 **55** 034 (500) 55 98 162 259 87 438 56 541 66 631 705 29 49 830 67 **56** 025 106 250 462 77 91 635 784 809 927 **57** 138 221 57 447 516 55 644 799 839 54 **58** 148 268 555 490 614 **59** 014 308 416 24 645 (1500) 779 817 35 912

60 203 (500) 614 (300) 30 87 738 885 989 **61** 118 245 49 386 552 93 611 728 48 65 (3000) 904 92 **62** 059 66 79 161 353 609 842 62 (300) 964 71 **63** 016 175 228 446 **64** 262 82 **65** 087 94 126 68 213 22 308 433 68 641 766 77 895 **66** 097 228 (3000) 331 442 576 700 38 90 804 21 57 **67** 074 345 556 616 25 (500) 790 882 75 962 77 **68** 436 53 60 582 728 907 57 **69** 071 75 80 (300) 152 286 335 (3000) 455 (300) 530 769 71 847 52 964 79

70 134 (3000) 206 485 (500) 547 702 **71** 110 237 383 93 400 61 733 91 847 68 (500) 905 **72** 198 (500) 294 493 570 701 20 76 802 **73** 119 40 62 258 73 77 357 87 (300) 97 530 966 **74** 042 85 300 401 45 534 (300) 616 18 962 **75** 057 58 134 212 429 64 515 742 48 826 943 **76** 014 215 449 529 665 96 824 909 89 **77** 016 479 655 805 903 4 **78** 187 (1500) 291 452 542 624 936 **79** 119 (1500) 304 (300) 503 (300) 672 954

80 071 424 81 501 62 (1500) 678 **81** 014 177 257 91 324 34 557 618 69 79 803 **82** 096 205 14 (1500) 90 354 544 672 92 715 47 842 962 **83** 189 252 (500) 88 301 9 600 27 (3000) **84** 062 66 149 202 349 531 602 794 980 **85** 121 337 347 **86** 017 117 272 851 **87** 166 215 20 56 319 99 545 46 702 952 **88** 068 215 23 60 420 519 759 853 (500) 57 **89** 022 132 67 344 545 81 616 913 34 47 64 83

90 012 (1500) 27 184 (300) 382 453 72 531 660 796 847 67 68 907 **91** 000 37 230 565 (300) 748 57 871 955 59 (3000) **92** 096 121 202 58 33 407 49 719 **93** 150 206 16 (**10 000**) 354 541 941 **94** 074 251 97 793 875 80 **95** 200 10 29 486 600 6 716 99 8 3 (3000) 917 19 33 **96** 018 61 160 577 (3000) 78 79 684 703 861 **97** 091 117 420 595 772 881 (500) **98** 040 622 799 **99** 057 68 (500) 281 308 450 85 590 708 23 42 932

100 369 439 508 899 917 60 **101** 102 283 376 543 49 79 99 (300) 484 825 926 **102** 030 182 359 490 722 816 **103** 034 55 (1500) 88 216 (1500) 92 308 45 59 92 717 819 (500) 974 **104** 008 48 110 339 698 758 821 968 **105** 155 298 (300) 525 612 65 812 13 31 **106** 110 22 205 344 73 500 654 803 900 **107** 085 237 715 **108** 186 221 336 425 (1500) 527 824 41 (300) 79 89 963 95 **109** 091 428 554 733 820

110 053 (500) 80 135 36 204 68 648 78 851 52 (500) **111** 086 444 53 575 680 924 84 **112** 019 203 38 393 460 631 33 795 912 97 **113** 175 338 510 98 611 795 98 900 7 46 **114** 148 248 332 40 457 558 767 938 71 **115** 000 20 92 100 298 99 465 90 606 725 **116** 030 54 57 116 (300) 72 230 306 602 50 725 44 **117** 202 362 422 63 636 59 715 (3000) 843 900 25 52 **118** 281 486 (500) 573 648 767 835 932 **119** 038 137 89 216 359 416 650 739 47 980

120 213 327 52 87 475 611 26 87 88 860 87 **121** 100 347 405 23 514 770 903 15 **122** 145 47 279 312 (500) 402 61 97 (300) 646 865 901 **123** 236 37 61 370 438 763 **124** 27 44 314 21 (1500) 831 69 935 **125** 037 58 105 88 98 210 35 494 548 667 986 **126** 011 39 48 118 241 58 72 418 62 (3000) 544 (300) 87 747 839 **127** 032 117 202 57 759 901 **128** 015 144 238 380 419 52 710 833 46 996 **129** 054 144 51 (1500) 371 414 503 748 819 (500) 901 73

130 154 89 202 492 531 624 764 809 28 **131** 152 283 300 24 70 572 928 57 **132** 098 137 241 60 (300) 389 (1500) 516 97 641 66 753 808 (3000) 81 (300) 935 **133** 007 92 146 52 309 (500) 75 82 479 521 41 779 81 (1500) 941 65 **134** 611 768 **135** 083 181 (1500) 650 (3000) 858 **136** 198 333 45 58 815 (3000) **137** 015 303 7 406 517 72 (1500) 678 98 841 **138** 008 169 99 250 83 (5000) 326 443 505 6 44 642 77 (1500) 816 946 51 73 **139** 005 58 138 235 57 (500) 505 (3000) 56 625 861

140 221 56 78 82 536 63 608 701 89 816 969 **141** 016 202 335 400 (3000) 545 618 85 712 941 **142** 008 (1500) 93 124 494 **143** 025 90 289 318 (1500) 644 66 94 756 66 79 98 **144** 072 137 219 21 (1500) 321 446 508 652 707 18 844 915 21 **145** 087 249 396 433 556 92 640 870 954 **146** 002 265 398 600 73 700 811 **147** 028 165 634 701 933 **148** 599 719 21 914 24 25 58 **149** 452 654 (500) 59 754 989

150 022 122 (500) 61 339 72 728 32 800 8 60 930 **151** 097 117 53 54 97 402 9 (3000) 94 811 54 921 39 **152** 105 212 380 406 69 82 576 **153** 057 95 168 72 275 335 401 91 647 58 (3000) 745 58 849 **154** 155 246 441 52 518 71 83 812 **155** 043 263 352 409 58 579 615 83 833 42 930 **156** 018 239 316 67 521 74 651 56 711 13 21 88 **157** 000 317 496 585 647 48 49 752 839 65 917 (300) **158** 010 11 258 380 86 664 953 94 **159** 036 548 652 (500) 774 887

160 245 310 538 (300) 67 624 77 82 913 **161** 029 32 88 (300) 202 24 36 51 411 97 512 (300) 719 37 50 865 72 **162** 011 66 605 924 **163** 201 590 947 86 **164** 098 146 70 274 401 2 9 59 654 (1500) 90 974 (300) **165** 348 514 55 92 917 33 67 68 **166** 056 109 390 655 764 **167** 133 83 486 563 681 92 99 **168** 016 91 201 335 (1500) 413 61 561 80 672 875 **169** 124 239 490 507 615 752 942 69

170 081 (500) 87 105 (500) 88 390 537 83 652 789 933 79 **171** 053 61 76 178 (3000) 246 544 616 89 706 874 911 78 91 **172** 271 335 424 26 501 18 (1500) 19 622 96 703 83 867 **173** 209 34 42 54 417 89 565 85 **174** 028 41 380 437 (500) 708 13 902 50 **175** 395 437 (300) 60 591 635 797 **176** 029 199 303 29 439 810 25 72 909 (500) **177** 069 85 108 49 215 353 524 693 98 741 832 42 (500) 85 913 **178** 134 228 98 317 32 498 557 659 711 25 65 95 878 99 981 **179** 141 410 759 61 901 9 14 44 51 (3000) 99

180 021 36 141 74 435 579 736 39 84 **181** 067 164 424 86 635 71 808 (1500) 83 99 927 51 54 **182** 163 241 58 302 32 60 475 522 35 99 767 92 841 **183** 172 279 341 611 21 38 704 71 902 **184** 097 160 354 61 504 696 700 819 938 **185** 067 181 221 391 433 83 509 664 939 43 **186** 178 415 62 507 32 68 77 82 855 **187** 098 153 (3000) 64 213 98 383 407 61 545 778 94 893 984 **188** 404 655 946 **189** 053 393 404 554 737 819 928 82

190 090 240 50 420 578 633 741 94 944 57 **191** 136 348 58 (300) 68 469 749 812 903 **192** 019 156 (3000) 461 70 (300) 95 (1500) 506 668 871 (300) 971 89 **193** 452 539 748 961 **194** 204 18 93 482 608 68 84 **195** 302 992 **196** 199 390 441 46 501 85 756 951 **197** 069 (300) 181 323 513 (5000) 47 757 807 **198** 302 4 517 622 738 **199** 044 113 248 60 70 91 378 86 623 720 53 836 53 96 944

200 055 (300) 100 (1500) 64 265 513 86 601 10 19 833 (3000) **201** 024 222 31 69 319 440 641 61 **202** 001 206 365 999 **203** 189 279 (500) 336 423 46 552 683 89 724 33 61 828 831 **204** 527 50 700 935 69 **205** 050 60 133 329 815 47 71 902 **206** 174 370 83 593 613 14 35 707 24 79 80 931 **207** 082 112 41 402 4 652 838 913 39 (3000) **208** 012 58 111 340 (300) 573 **209** 115 53 54 456 70 768

210 168 95 350 559 667 (3000) 96 842 953 **211** 101 20 66 326 72 75 685 854 (500) 61 **212** 234 48 385 420 21 (1500) 623 (3000) 749 **213** 006 19 33 84 118 307 93 413 608 23 50 96 780 801 26 **214** 124 45 323 440 47 99 554 747 812 37 922 26 79 (500) **215** 191 202 30 52 318 19 53 530 608 92 738 803 998 (300) **216** 077 213 313 47 678 700 29 31 860 927 72 **217** 016 171 (3000) 227 403 27 (1500) 41 615 92 97 727 (1500) 69 831 65 972 **218** 018 160 85 303 43 92 672 81 855 61 96 911 **219** 012 25 74 164 (300) 284 405 607 61 (3000) 731 58 69 889 90 913 62 90 (500)

220 041 138 65 252 (3000) 370 436 558 72 636 **221** 000 206 502 58 788 838 78 95 **222** 257 392 510 21 78 613 63 (500) 97 (500) 702 7 25 881 (1500) **223** 015 201 35 (3000) 77 416 501 711 95 98 896 978 **224** 250 313 35 625 43 831 59 80 943 **225** 079 443

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, 6 Mai. 1896

	feine Waare	mittl. Waare pro 100 Kilo	ord. Waare
Weizen	16 M. 20 Pf.	15 M. 70 Pf.	15 M. 20 Pf.
Roggen	11 „ 30 „	11 „ 10 „	— „ — „
Gerste	13 „ — „	12 „ 30 „	11 „ — „
Hafer	11 „ 90 „	11 „ 20 „	10 „ 70 „

Die Marktkommission.

Amtlicher Marktbericht

Gegenstand			gute W. M.	gute W. Pf.	mittel W. M.	mittel W. Pf.	gering. W. M.	gering. W. Pf.	Mitte M.	Mitte Pf.
Weizen	höchster	pro	16	—	15	40	15	—	15	37
	niedrigster	100	15	80	15	20	14	80		
Roggen	höchster	Kilo-	11	30	11	—	—	—	11	08
	niedrigster	gramm	11	20	10	80	—	—		
Gerste	höchster		12	50	12	10	11	60	11	92
	niedrigster		12	30	12	—	11	—		
Hafer	höchster		12	—	11	60	11	20	11	50
	niedrigster		11	80	11	40	11	—		

Andere Artikel.

		höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mitte M.	Pf.
Stroh Richt-	pro 100 Kilo	4	—	3	50	3	75
Krumm-		—	—	—	—	—	—
Heu		4	—	3	—	3	50
Erbsen		—	—	—	—	—	—
Linsen		—	—	—	—	—	—
Bohnen		—	—	—	—	—	—
Kartoffeln		4	—	3	40	3	70
Rindfl. v. d. Keule p. 1 kg.		1	30	1	20	1	25

		höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mitte M.	Pf.
Bauchfl.	pro 1 Kilo	1	20	1	10	1	15
Schweinefleisch		1	30	1	20	1	25
Kalbfleisch		1	30	1	20	1	25
Hammelfl.		1	30	1	20	1	25
Speck		1	50	1	4	1	45
Butter		2	40	2	—	2	20
Rindertalg		1	—	—	80	—	90
Eier p. Schck.		2	20	2	—	2	10

Börsen-Telegramme.

Berlin, 6. Mai. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v. 5.
Weizen fester		
do. Mai	158 50	158 25
do. Septbr.	151 —	150 25
Roggen fester		
do. Mai	115 70	115 —
do. Septbr.	120 —	119 75
Rüböl still		
do. Mai	46 20	46 20
do. Oktbr.	46 40	45 30

		N.v. 5.
Spiritus fester		
70er loko ohne Faß	33 90	33 90
70er Mai	39 50	39 10
70er Juni	38 90	38 70
70er Juli	39	38 80
70er August	39 10	38 90
70er September	39 20	39 —
50er loko ohne Faß	53 70	— —
Hafer		
do Mai	123 —	123 —

Kündigung in **Roggen** 1200 Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) 140,000 Ltr. (50er) —,000 Ltr.

Berlin, 6. Mai. **Schlußkurse.**

			N.v. 5
Weizen	pr. Mai	158 50	157 50
do.	pr. Septbr.	151 —	149 75
Roggen	pr. Mai	116 —	114 —
do.	pr. Septbr.	120 —	119 —
Spiritus	(Nach amtlicher Notirung.)		N.v. 5.
do.	70 er loko ohne Faß	33 90	33 90
do.	70 er Mai	39 40	39 10
do.	70 er Juni	38 80	38 60
do.	70 er Juli	39 —	38 80
do.	70 er August	39 10	38 90
do.	70 er Septbr.	39 20	39 —
do.	50 er loko ohne Faß	53 70	— —

		N.v. 5.
Dt. 3% Reichs-Anl.	99 50	99 60
Pr. Konf. 4% Anl.	106 50	106 60
Pr. do. $3^1/_2$ % do.	105 20	105 40
Pr. do. 3% do.	99 50	99 60
Pos. 4% Pfandbr.	101 70	101 75
do. $3^1/_2$ % do.	100 70	100 60
do. 4% Rentenb.	105 30	105 30
do. $3^1/_2$ % do.	102 50	102 50
do. $3^1/_2$ % Prov.-Oblig.	101 80	102 —
Pos. 3% Prov.-Anl.	95 70	95 70

			N.v. 5.
Pos. Stadtanl.		102 10	102 10
Oesterr. Banknoten		170 05	170 10
Russ. „		216 60	216 65
Oesterr. Kred. Akt.	ultimo	221 60	221 50
Lombarden	ultimo	41 30	41 40
Disk. Kommandit	ultimo	208 10	208 50
Fondsstimmung befestigend			

		N.v. 5.
Ostpr. Südb. E. S. A.	93 —	93 25
Mainz Ludwigshf. dt.	122 50	122 75
Marienb. Mlaw. do	92 —	91 75
Canada Pacific do.	58 25	59 10
Griech. 4% Goldr.	27 75	27 90
Italien. 4% Rente.	84 90	84 50
do 3% Eisenb.-Obl.	52 50	52 40
Mexikaner A. 1890	96 —	96 30
Oester. Silberrente	— —	101 40
Poln. $4^1/_2$ % Pdbrf.	67 30	67 35
Rum. 4% Anl. 1894	88 10	88 10
Russ. $4^1/_2$ % Bodkrd. Pfandbriefe.	104 90	104 95
Serb. Rente 1895	68 10	68 —
Türken-Loose	112 10	110 40
Ungar. 4% Goldr.	103 90	103 90
do. 4% Kronenr.	99 70	99 75

		N.v. 5.
Pos. Prov. B. A.	108 75	108 75
do. Spritfabrik	154 90	154 90
Chem. Fabrik Milch	131 50	130 —
„ „ Union	112 25	110 —
Dortm. St.-Pr. La. A.	48 50	47 50
Hugger-Aktien	147 —	148 —
Inowrazl. Steinsalz	58 —	58 —
Schwarzkopf	276 —	277 —
Ultimo:		
It. Mittelm. E. St. A.	93 10	92 80
Schweizer Centr. do.	140 25	141 20
Berl. Handelsges. B. A.	149 75	150 10
Deutsche Bank „ „	187 50	188 —
Bochumer Gußstahl	157 75	157 90
Königs- und Laurah.	154 5	154 75

Nachbörse. Kredit 221,50. Diskonto-Kommandit 208,—. Russ. Noten 216,50. Pos. 4% Pfandbr. 101,75 bez. $3^1/_2$ % Pos. Pfandbr. 100,70 bez. Pos. $3^1/_2$ % La. C. 100,50. Pr. Deutsche Bank 187,50. 1890er Mexikaner 95,80. Laurahütte 155,—. Privat-Diskont: $2^3/_4$

Stettin, 6. Mai. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v. 5.
Weizen geschäftslos		
do. Mai-Juni	155 —	155 —
do. Sept.-Oktbr.	152 —	152 —
Roggen geschäftslos		
do. Mai-Juni	114 —	115 —
do. Sept.-Oktbr.	119 —	— —
Rüböl fest		
do. Mai	46 —	45 70
do. Sept.-Oktbr.	46 —	46

		N.v. 5.
Spiritus matt		
per loko 70er	32 30	32 50
Petroleum*)		
do. per loko	10 —	10 —

*) **Petroleum:** loko versteuert Usance $^{1}/_{4}$ Proz.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im Mai 1896.

Datum. Stunde	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe.	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad
5. Nachm. 2	754,8	W frisch	bedeckt	+ 8,5
5. Abends 9	755,6	NW frisch	bedeckt [1]	+ 7,2
6. Morgs. 7	755,5	NW stark	bedeckt [2]	+ 6,1

Am 5. Mai Wärme-Maximum + 8,5° Cels.
Am 5. Wärme-Minimum + 5,1°

[1]) Vor und Nachmittag Regen (4,0 mm.) [2]) Nachts Regen (10,60 mm); Nebel.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.